

gas aufnimmt, eine Theilung aufätzt, welche Cubikcentimeter anzeigt. Lässt man dann durch den Hahn d Flüssigkeit auslaufen, bis der Flüssigkeitsstand in den beiden Röhren b und b' gleich ist, so kann man die in der Zeiteinheit entwickelte Menge Knallgas direct ablesen.

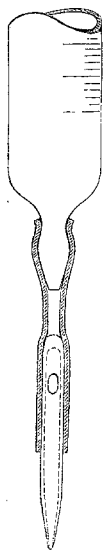
Ausflussspitze für Büretten.

Von

W. Leybold.

Manche Chemiker benutzen zum Verschluss der Büretten mit Vorliebe ein Glasstäbchen oder Glaskügelchen statt des Quetschhahnes. Nun

Fig. 26.



lässt sich das Glasstäbchen sehr leicht mit der Ausflussspitze vereinigen, wie Fig. 26 zeigt. Das Glasröhrchen wird erst über der Flamme am einen Ende zugeschmolzen, an das andere Ende ein Stück Kautschukschlauch angesetzt. Etwa 1 cm unter dem geschlossenen Ende wird das Röhrchen durch eine Stichflamme einseitig erweicht und durch den Schlauch ein Loch ausgeblasen. Das ausgetretene Glas wird sorgsam abgefeilt, bis über die Wandfläche nichts mehr hervorsteht. Dann wird erst die Ausflussspitze ausgezogen.

Um nun zu wissen, auf welcher Seite der Bürette das Loch sich befindet: wird das Röhrchen stets gleich eingeschoben. Ist der Arbeitende gewohnt, mit der rechten Hand zu titriren, so kommt das Loch auf die linke Seite und umgekehrt.

Diese Ausflussspitze ist in meinem Laboratorium seit längerer Zeit im Gebrauch, schliesst stets dicht ab, gestattet leicht zu titriren, hält auch nie Luftblasen zurück.